

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

EU-Staaten verstärken Maßnahmen gegen ASP

Dänemark intensiviert Hinweise

(AgE) Beim Kampf gegen die Einschleppung der ASP hat Dänemark in den letzten Monaten seine Maßnahmen verstärkt, so z.B. durch eine stärkere Regulierung des Wildschweinbestandes sowie höhere Strafen beim Verstoß gegen die Hygienevorschriften beim Grenzübertritt. Nun wurden zusätzlich zu den bisherigen Hinweisen an zahlreichen Parkanlagen und öffentlichen Plätzen in Grenznähe Warnschilder angebracht, die in sieben Sprachen auf das große Risiko von weggeworfenen Lebensmittelresten hinweisen. Die Bürger werden zudem eindringlich dazu aufgefordert, eventuelle Speiseabfälle in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen. Solche gesicherten Tonnen seien an den Rastplätzen aufgestellt worden.

Finnland plant ASP-Wildzaun

Nach Dänemark und Polen erwägt nun auch die finnische Regierung wegen der näher rückenden Afrikanischen Schweinepest (ASP) die Errichtung eines Wildzauns. Dieser soll dann entlang der Grenze zu Russland verlaufen. Aktuell überprüft das Nationale Institut für Natürliche Ressourcen (LUKE) die ökologischen Folgen einer solchen Barriere. Das finnische Landwirtschaftsministerium analysiert derzeit die wirtschaftlichen und logistischen Dimensionen des Projekts. Bislang hat Finnland auf verschärfte Kontrollen und Informationskampagnen an der Grenze gesetzt. Im Inland wurden erhöhte Quarantänevorschriften in Ställen und beim Transport erlassen sowie bei der Freilandhaltung von Hausschweinen doppelte Elektrozäune vorgeschrieben.

Spanien: Mehr Kontrollen auf Betrieben

In Spanien werden die regelmäßigen behördlichen Hygienekontrollen auf den Betrieben intensiviert. Vorgesehen ist auch die Erarbeitung einer Strategie zur Bestandskontrolle der Wildschweine in den Pyrenäen. Die EU-Kommission wird aufgefordert, den Transport von in Gehegen gehaltenen Wildschweinen innerhalb der EU zu verbieten. In der nordspanischen Region Katalonien (Grenze zu Frankreich) dürfen importierte Ferkel nur noch von denjenigen Betrieben aufgestellt werden, die im aktuellen Biosicherheitsmonitoring entsprechende Vorsorgemaßnahmen nachgewiesen haben. Vor einer Aufstallung muss der zuständige Amtsveterinär erneut die Einhaltung der Biosicherheitsvorgaben bestätigen. Die Ferkel

sind jeweils bei der Aufstallung und dann nach zehn Tagen auf ASP zu untersuchen.

Verzögerungen bei „Fristverlängerung für Ferkelkastration“

Auf dem Weg zu einer zweijährigen Fristverlängerung zum Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration kommt es zu Verzögerungen. Offenbar kommt es nun in dieser Woche nicht zu der ursprünglich vorgesehenen 1. Lesung zu diesem Thema im Bundestag, sondern erst Anfang November. Damit verschieben sich auch die anschließend notwendigen Termine für den Agrarausschuss und die 2. und 3. Lesung im Bundestag. Abschließend muss sich auch der Bundesrat noch einmal damit befassen. Das kann nach derzeitigem Zeitplan nur noch in der Bundesratssitzung am 14.12.2018 gelingen.

Deutschland führt weiter bei EU-Schweinefleischexporten

(AMI) – Trotz des Ausbaus der spanischen Schweineproduktion in den vergangenen Jahren bleibt Deutschland auch 2018 bislang die Nummer eins der EU-Länder bei den Schweinefleischausfuhren. Hierbei hatte Deutschland im Zeitraum von Januar bis Juli 2018 einen Marktanteil von 23%, gefolgt von Spanien mit 22 % der gesamten EU-Schweinefleischexporte. Spanien legte dabei im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum 9 % zu. Insgesamt wurden mit 2,1 Mio. t Schweinefleisch die Lieferungen in Drittländer im Vergleich mit dem Vorjahr leicht erhöht. Die wieder gestiegenen Exporte nach China und Südkorea sind dafür als Grund zu nennen. Zusätzlich wirkt sich der Handelskrieg zwischen China und den USA steigend auf die Schweinefleischausfuhren von EU-Staaten aus. Der wichtigste Abnehmer ist weiterhin China.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 18.10. – 24.10.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,36/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,36 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: rege Nachfrage
Ferkel: ruhige Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 18.10. – 24.10.2018

0,94 €/kg SG (+/-0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG